

Editorial

Autor(en): **Flury, Christoph**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bevölkerungsschutz : Zeitschrift für Risikoanalyse und Prävention, Planung und Ausbildung, Führung und Einsatz**

Band (Jahr): **6 (2013)**

Heft 15

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Kernaufgabe des Bevölkerungsschutzes ist die Bewältigung von Katastrophen und Notlagen. Dabei wächst die Bedeutung des Katastrophenschutzes in unserer modernen Gesellschaft, weil diese verwundbarer wird: Aufgrund der zunehmenden Vernetzung, der steigenden Verletzlichkeit von Infrastrukturen und der hohen Wertdichte führen Katastrophenereignisse zu immer grösseren Schäden. Darüber herrscht breiter Konsens. Es handelt sich fast schon um einen Gemeinplatz.

Damit wir die beschränkten finanziellen Mittel in die richtigen, d.h. möglichst effizienten Präventions- und Vorsorgemassnahmen investieren, benötigen wir mehr als allgemeine Aussagen, diffuse Vorstellungen und oberflächliche Einschätzungen. Die konkrete Massnahmenplanung muss auf gesicherten Erkenntnissen über die zu bewältigenden Herausforderungen basieren. Dafür brauchen wir fundierte Analysen der bestehenden Gefährdungen und Risiken.

Um eine differenzierte Übersicht über das Gefahrenpotenzial von möglichen Katastrophen und Notlagen auf nationaler Ebene zu gewinnen, führt das BABS laufend Analysen durch. Dabei wird das Spektrum möglicher Gefährdungen identifiziert, konkrete Szenarien werden entwickelt und deren Auswirkungen differenziert analysiert; ausserdem wird die jeweilige Eintrittswahrscheinlichkeit abgeschätzt.

Für den Bevölkerungsschutz sind hauptsächlich die Kantone zuständig. Sie können von den Arbeiten des Bundes ganz direkt profitieren. So hat das BABS mit dem Leitfaden KATAPLAN eine Anleitung für entsprechende Analysen auf kantonaler Ebene geschaffen. Die Liste der Kantone, die mit KATAPLAN arbeiten, wird immer länger. Daneben werden weitere Produkte des BABS – Gefährdungskatalog, Gefährdungsdossiers, Methoden- und Risikobericht – auch auf regionaler und gar lokaler Ebene mit Gewinn eingesetzt. Im vorliegenden Heft stellen wir Ihnen ausgewählte Beispiele vor.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Christoph Flury

Stellvertretender Direktor BABS

